



Sommerakademie 2022 in Salzburg; Foto: Playmit

FAP – FACHABSCHLUSSPROJEKT
Praxis leben – Wissen vertiefen & präsentieren

PLAYMIT
Vorteile durch Bewerbung mit Urkunden

BURGENLAND
PTS Eisenstadt wird ausgezeichnet

KÄRNTEN
Neue Auszeichnungen für Kärntner PTS

NIEDERÖSTERREICH
Einsatz von VR-Brillen im Unterricht

OBERÖSTERREICH
Award-Verleihung in der KTM Motohall

SALZBURG
Sommerakademie 2022

STEIERMARK
Award-Übergabe an PTS Mürzzuschlag

TIROL
Interview mit der Bildungsdirektion Tirol

VORARLBERG
Erfahrungsbericht der PTS Bregenz

WIEN
Dreh von coolen Lehrberufsvideos

AUSZEICHNUNGEN & GEWINNE
Playmit-Award 2022/2023

SCHULBUCHTIPP
Digitale Grundbildung mit Digital Times



Österreichische Post AG, SP 16Z040939 S
Verein POLYaktiv, Trattengasse 3a, 9500 Villach
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

<<Etiketten_MG_Nummer>>

<<Etiketten_ZEITUNG_Name>>

<<Schule/Institution>>

<<Anschrift>>

<<PLZ>> <<Ort>>



Inhalt

Editorial	2
FachabschlussProjekt	3
FAP-Urkunden	6
Urkunden zur Bewerbung	7
Top-Arbeitgeber finden	8
Jobeinstieger.at	9
Bildungsmanager	10
Monats-Journal	12
Auszeichnungen durch Bildungsdirektion Bgld.	14
Auszeichnung unterstützt von der IV Kärnten	15
Berufsorientierung im digitalen Zeitalter	16
Playmit-Awards 2022	18
Messe-Rallye	20
Sommerakademie 2022	21
Award-Gewinner PTS Mürzzuschlag	22
Interview mit der Bildungsdirektion Tirol	23
Erfahrungsbericht der PTS Bregenz	24
Berufsvideos	25
Auszeichnungen & Award	26

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@me.com)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.mohorjeva.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
E-Mail an: redaktion@polyaktiv.at**

Liebe POLYaktive,

das Schuljahr ist bereits voll im Gang und an den Polytechnischen Schulen werden zahlreiche Jugendliche optimal auf die Lehre und ihren Berufseinstieg vorbereitet.

Damit Sie auch als Lehrkraft aus dem Vollen schöpfen können und möglichst viele Möglichkeiten für den Unterricht zur Verfügung haben, wollen wir in dieser **Sonderausgabe** einige Unterrichtswerkzeuge speziell für die PTS vorstellen: Einerseits das **FachabschlussProjekt FAP** und andererseits die Tools von **Playmit**, dem kostenlosen Lern- und Quizportal für den Berufseinstieg.



POLYaktiv, FAP und Playmit wollen mit ihrer Kooperation Unterstützung bieten für alle Beteiligten an den Polytechnischen Schulen:

- **Lehrer*innen** profitieren von qualitativen Bildungsinhalten und Anregungen für die Unterrichtsplanung.
- **Schüler*innen** erhalten an ihre Vorlieben angepasste Lernmöglichkeiten: Spielerisches Aneignen von Wissen – jederzeit und überall.
- Und schließlich sollen auch **Lehrbetriebe und Ausbildungsunternehmen** einen Vorteil davon haben, indem sie mit zukünftigen, bestens geschulten Bewerber*innen in Kontakt kommen können.

Playmit-Award 2022/2023: **Sondergewinne** für **PTS**

Weil die Basic-Urkunde von vielen Unternehmen als Bewerbungsbeilage empfohlen wird, verlost Playmit unter den **30 Top-Polys** mit den **meisten Basic-Urkunden** österreichweit **Kinokarten** (Cineplexx etc.).

1. Preis: Für 100 Schüler*innen, Wert: ca. 1.000 €
2. Preis: Für 50 Schüler*innen, Wert: ca. 500 €
3. Preis: Für 30 Schüler*innen, Wert: ca. 300 €

Ich denke, das klingt nach einem gamifizierten Schuljahr. Gutes Gelingen!

Anmerkung: Gewinnberechtigt sind alle **PTS**. Playmit freut sich auch über Fotos der Gewinnerschulen vom Kinobesuch für Postings auf Social Media und über Infos, welche Unternehmen die Urkunden von den Schüler*innen bei einer Bewerbung erhalten haben.

Playmit-Award 2022/2023: www.playmit.com/award

Herzlichst euer

Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann

Fachabschlussprojekt (FAP)

„Warum muss ich noch in die Schule gehen? Ich habe meine Lehrstelle, mich interessiert das alles nicht mehr!“, meinte ein Schüler im März 2012 bei einer kleinen Wanderung. Ein Schüler, der sein persönliches Ziel mit der Unterschrift am Lehrvertrag bereits erreicht hat, ist nicht nur schwer zu motivieren, sondern auch schwer davon zu überzeugen, dass die Schule bis zum Schulschluss trotzdem wichtig und wertvoll ist. Die „Schülersicht“ ist allerdings eine andere und zum Teil auch verständlich.

Das **Fachabschlussprojekt (FAP)** bietet die einmalige Gelegenheit, unseren Schüler*innen ein neues Ziel anzubieten. Ein Ziel, das wir gemeinsam erreichen und an dem wir im Laufe des Schuljahres mit einer Wochenstunde laufend arbeiten. Das heißt, wir machen eine Zielverschiebung und mit der Unterschrift im Lehrvertrag ist es nicht getan. So wird es auch mit den Schüler*innen und Eltern kommuniziert.

Das Fachabschlussprojekt eignet sich besonders am Schulschluss, um mit externen Prüfer*innen und den Eltern als Besitzer*innen auch ein gemeinsames Schulfest mit Überreichung der Bescheinigungen sowie Ehrungen von Schüler*innen mit besonderer Leitungen zu feiern.

Für die Projektinstallation an den Polytechnischen Schulen wurde seitens der Bildungsdirektion von Niederösterreich eine **Steuergruppe** eingerichtet, die aus folgenden Mitgliedern besteht:



Quelle: Robert Heindl

Vorne v. r.: SQM Eva Roskopf, Schulqualitätsmanagerin im Fachstab, Leiter der Steuergruppe RR SQM Alfred Grünstäudl, Außenstellenleiter Bildungsregion 1; hinten v. r.: Andreas Steinmetz, MAS, Projektleiter, Robert Heindl, MEd, Projektleiter, Martin Müllner, Bed, MA, PTS-Landeskoordinator (entschuldigt war HRⁱⁿ Mag^a. Drⁱⁿ. Brigitte Schuckert, Leiterin des Pädagogischen Dienstes NÖ).

Der **Leiter der Steuergruppe** Herr RR SQM Alfred Grünstäudl beschreibt das FAP und das Abschlussgespräch mit folgenden Worten:

„Als Leiter der FAP-Steuergruppe ist es mir ein besonderes Anliegen, das FAP zu fördern und weiterzuentwickeln. Als mir dieses Projekt erstmals vorgestellt wurde, war ich ob der Chancen, die sich für die Schüler*innen daraus ergeben, hellauf begeistert. Am Ende eines Schuljahres werden alle wichtigen Stakeholder (sowohl die Eltern als auch die Wirtschaft) an die Schule geholt und die Schüler*innen dürfen sich präsentieren sowie ihr fachliches Wissen bzw. ihre Kompetenzen unter Beweis stellen. Es soll ein ‚**Fachgespräch**‘ stattfinden, bei dem ‚auf Augenhöhe‘ über das Erlernte gesprochen wird.“

Ich bin seit 25 Jahren mit der Polytechnischen Schule verbunden und habe schon sehr viele Reformen und Projekte erlebt. Das FAP ist ein weiterer Meilenstein und nach der Einführung der Fachbereiche im Jahr 2000 die wichtigste Qualitätsoffensive.

Ich darf Sie ermutigen, bei SCHILFs (schulinternen Lehrer*innen-Fortbildungen) die nötigen Informationen einzuholen und das FAP zu erproben.“

Aufgrund der oben genannten, einleitenden Worte entstand das heutige Fachabschlussprojekt, um die **Motivation und Lernbereitschaft zu stärken**. Das FAP beschäftigt sich in vielerlei Hinsicht mit den Themen, die unsere Schüler*innen für ihren Berufseinstieg benötigen. Zum einen werden fachliche Themen intensiver erarbeitet und erschlossen, zum anderen liegt ein Schwerpunkt in den „Soft Skills“ wie Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und vieles mehr. Auf Basis des Lehrplans und der Schulqualitätsoffensive „PTS 2020“ wurden das **rückwärtige Lerndesign** sowie die **Selbstkontrolle** als wesentliche pädagogische Maßnahmen übernommen. Umgesetzt werden diese Maßnahmen in einer für das FAP (FAP – Training) zur Verfügung gestellten Stunde, in der, durch ständiges Wiederholen die erarbeiteten Inhalte gefestigt werden.

Der **Aufbau des FAP** ist an die Lehrabschlussprüfung (Fachpraxis, Fachtheorie und kommissionelles Fachgespräch) angelehnt und soll auch als Vorbereitung dafür, auf Basis der Berufsgrundbildung, dienen.

Am **Schulanfang** wird ein Elternabend organisiert und am **Schulende** eine „Prüfung“ mit einem externen Prüfer bzw. einer externen Prüferin. In allen Fachbereichen wurden Lehrer*innen aus NÖ eingeladen, um gemeinsam für jeden Fachbereich **Mindestanforderungen** zu erstellen.

FACHABSCHLUSSPROJEKT FAP

Die Schwierigkeit dabei war, den Unterschied zwischen einer urbanen und ländlichen Schule inhaltlich so abzugleichen, dass es für alle Beteiligten akzeptabel war. Diese Mindestanforderungen wurden schließlich an die WKNÖ und an die AKNÖ zur Begutachtung geschickt, korrigiert und sind die Grundlage für deren Logos auf den Bescheinigungen.

Beim **kommissionellen Fachgespräch** treten die Schüler*innen zum ersten Mal einer fremden Person mit höherem Fachwissen gegenüber und beweisen ihr eigenes Können. Dass die prüfende Person eine den Schüler*innen fremde Person und eben nicht die Lehrerin bzw. der Lehrer ist, ist dabei wesentlich. Idealerweise handelt es sich dabei um Personen aus der Lehrlingsausbildung oder der Wirtschaft. Auch hier schließt sich der Kreis zu AK und WK. Die FAP bewirkt somit eine noch **intensivere Zusammenarbeit der PTS mit der Wirtschaft vor Ort**.

An der PTS Scheibbs wurden 2019 zum ersten Mal die Eltern als Beisitzer*innen zur ‚Prüfung‘ eingeladen. Das Feedback und die Resonanz von allen Seiten waren zu 100 % positiv und bestätigten das Projekt.



Fachgespräch zwischen Schülerin und der Kommission im Fachbereich Handel/Büro



Im Fachbereich Metall werden hier an der PTS Horn die Fachlichen Kompetenzen eines Schülers in einem Gespräch auf Augenhöhe überprüft.

Thomas Lederer, Leiter der **PTS Horn** beschreibt das FAP aus Sicht eines Schulleiters:

„Nach einer Corona-bedingten Pause konnten wir an der PTS Horn das Fachabschlussprojekt im Schuljahr 2021/22 zum zweiten Mal in allen Fachbereichen durchführen. Für die Fachgespräche konnten wir Fachleute aus allen Sparten gewinnen, auch die Eltern der Schüler*innen waren erstmals zu den Gesprächen eingeladen.

Bei den Vorbereitungen – den fachpraktischen und fachtheoretischen Arbeiten – hat sich unter den Schüler*innen noch viel Unmut breit gemacht:

- ‚Wozu brauche ich das?‘
- ‚Warum müssen da meine Eltern dabei sein?‘
- ‚Da geh ich sicher nicht hin!‘

Dieses Bild hat sich an unseren beiden FAP-Tagen schlagartig gewandelt.

Wir haben die Fachgespräche auf zwei Tage aufgeteilt – jeweils eine Hälfte der Schüler*innen war auf Exkursion, die andere Hälfte nur zum Gesprächstermin in der Schule. Über 90 % der Schüler*innen sind zum Termin erschienen, bis auf wenige Ausnahmen alle begleitet von ihren Eltern.

In genau diesem Moment zeigt das Fachabschlussprojekt seine ganz große Stärke: Das Fachgespräch ist in den allermeisten Fällen ein **überwältigend positives Abschlusserlebnis für alle Beteiligten**.

Die Schüler*innen können den Fachleuten zeigen, was sie in nur einem Schuljahr gelernt haben, und bekommen ehrliches Feedback von Expert*innen aus der Wirtschaft. Was das für das Selbstvertrauen der von (nicht nur) Schulfrust betroffenen Schüler*innen bedeutet, muss ich wohl nicht weiter beschreiben.

Die Fachleute waren immer wieder beeindruckt, was in einem Schuljahr an der PTS möglich ist – viele wussten im Vorfeld nicht, was in diesem Schultyp eigentlich passiert.

Die Eltern waren bei guten Leistungen ihrer Kinder sehr stolz und oft gerührt. Viele haben sich überschwänglich bedankt sowie Lehrer*innen und Schule für die gute Arbeit im vergangenen Jahr gelobt.

Damit wird das FAP auch für die Lehrer*innen zum Highlight – die gebündelt positiven Rückmeldungen und die überwiegend guten Leistungen der Schüler*innen machen die Vorbereitungen mehr als wett.

Das vergangene Schuljahr hat uns Lehrer*innen einiges abverlangt – es war nicht einfach, das Kollegium für die Zusatzarbeit ‚FAP‘ zu motivieren. Am Ende hat uns allen das FAP aber das positive, motivierende und gemeinsame Erlebnis gegeben, das wir alle dringend gebraucht haben.“

Zum ersten Mal wurde das FAP in Oberösterreich und an der **PTS Perg** abgehalten, das Stimmungsbild von Frau Dir. Ludmilla Lumetzberger fällt wie folgt aus:

„Eine ganz neue Erfahrung durften Schüler*innen und Lehrkräfte bei der erstmaligen Durchführung des Fachabschlussprojekts machen.

Nach anfänglicher Skepsis einiger Lehrkräfte und Schüler*innen war man aber mit dem Ergebnis rundherum zufrieden. Denn die Schüler*innen wuchsen über sich hinaus, ihre Ängste und Zweifel wurden überwunden. Selbst Lehrkräfte, die anfangs Bedenken geäußert hatten, waren nun begeistert von den Ergebnissen. Bemerkenswert war, dass sogar Schüler*innen mit Förderbedarf diese Hürde mit Bravour meisterten.

Die Fachjury, bestehend aus Lehrkräften und Vertreter*innen der Wirtschaft, gratulierte allen Beteiligten aufs Herzlichste und hob die erbrachten Leistungen im Rahmen der Verleihung der Abschlusszertifikate hervor. Mit dieser Aufwertung unserer Polytechnischen Schule werden wir unserem Slogan ‚Sprungbrett in die Berufswelt‘ einmal mehr gerecht. Fortsetzung folgt!“

Vorteile des FAP: Warum machen wir das?

- Ausblick und Vorbereitung für die BS und die bevorstehende LAP
- Intensive Vorbereitung auf eine punktuelle Prüfungssituation
- Kennenlernen einer kommissionellen Prüfung
- Ausarbeitung und laufende Wiederholung der kompetenzorientierten Prüfungsfragen
- Bessere Ausbildung in der Berufsgrundbildung

Beginnend als Schulprojekt entwickelte sich das FAP innerhalb kürzester Zeit zu einem wesentlichen Bestandteil vieler Schulen und daran haben folgende Institutionen mitgearbeitet: PH NÖ, Bildungsdirektion NÖ, WKNÖ und AKNÖ.

Derzeit nehmen 41 Schulen daran teil, d. h. derzeit wird an 13,5 % aller PTS das FAP umgesetzt:

Niederösterreich

- Waidhofen an der Ybbs
- Waidhofen an der Thaya
- St. Peter in der Au
- Wiener Neustadt
- Mödling
- Mistelbach
- Wolkersdorf
- Scheibbs
- Horn
- Gmünd

- Tulln
- Himberg
- Ybbs
- Baden
- Gänserndorf
- Krems
- Korneuburg
- Stockerau
- Amstetten

Oberösterreich

- Perg
- Grein
- Leonfelden
- Ottensheim
- Aigen-Schlögl
- Neufelden
- Pregarten
- Gallneukirchen
- Freistadt
- Schwanenstadt
- Steyr
- St Georgen an der Gusen
- Unterweißenbach

Salzburg

- Bischofshofen
- Mittersill

Steiermark

- Rottenmann

Tirol (ab Herbst 2022)

- Brixlegg
- Brixen im Thale
- Telfs
- Silian
- Matrei
- Lienz

Von Seiten der **PH NÖ** wurde und wird das Projekt übrigens mit **zwei Masterarbeiten** wissenschaftlich begleitet (z. B. Masterarbeit Fr. Puppenberger Waltraud: „Zur Wirkung des Fachabschlussprojektes in der Polytechnischen Schule. Veränderungen im Fachbereichsunterricht im Allgemeinen und in Hinblick auf die Motivation der Schülerinnen und Schüler aus Sicht von Lehrpersonen und Schulleitung.“).



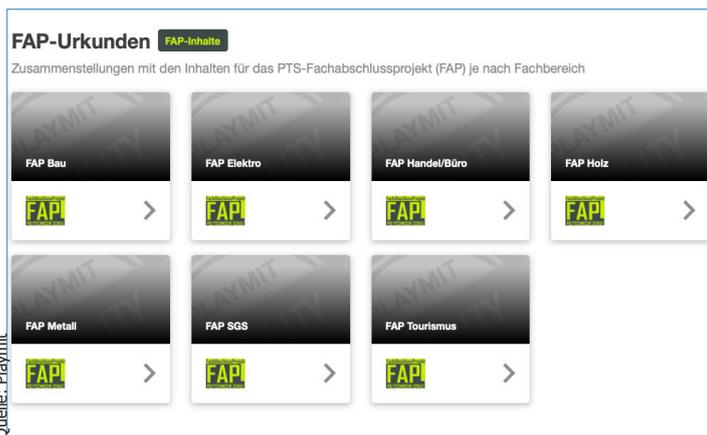
FAP-Zertifikat in der Variante für NÖ

Fachabschlussprojekt (FAP) auf Playmit

Damit die Ziele des Fachabschlussprojekts (FAP) erreicht werden, bietet es sich an, **Playmit** einzusetzen. Playmit arbeitet mit FAP zusammen und liefert dazu passende Online-Bildungsinhalte wie Quiz und Urkunden.

Vor allem beim theoretischen Teil des FAP kommen die extra mit dem Fragenkatalog des FAP abgestimmten **Online-Quizfragen** ins Spiel. Sie helfen bei der Festigung aller Lehrplaninhalte. Die Schüler*innen können diese Themenbereiche so oft trainieren, wie sie wollen – sowohl im Unterricht als auch in der Freizeit.

Zusätzlich kann man sogar eine exakt auf die FAP-Theorie abgestimmte **Playmit-Urkunde (FAP-Urkunde)** für jeden Fachbereich abschließen. So eine Urkunde ist ein Beleg dafür, dass der User bzw. die Userin perfekt für das kommissionelle Fachgespräch vorbereitet ist.



Unter www.playmit.com/urkunden finden sich auch die FAP-Urkunden zu allen Fachbereichen.

Dadurch, dass bei Playmit immer zufällige Fragen/Aufgaben ausgesucht und dem User bzw. der Userin gestellt werden, ist es auch eine leichte **Heranführung an die Prüfungssituation**. Denn tritt man beim kommissionellen Fachgespräch an, so muss man ebenfalls genau immer die Fragen, die einem von der Prüferin bzw. dem Prüfer gestellt werden, beantworten. Welche Fragen aus dem Fragenkatalog von den Prüfer*innen ausgewählt werden, ergibt sich nach dem Zufallsprinzip.

Es gibt **ausschließlich Gewinner**, wenn das FAP an einer PTS eingeführt sowie mit Playmit dafür trainiert wird:

- Die **Schüler*innen** lernen zielgerichtet und steigern dabei ihr Selbstbewusstsein.
- Der **Unterricht** wird darüber hinaus transparenter und vergleichbarer zwischen den PTS. Ob es sich um eine PTS im urbanen Raum oder um eine in einem ländlichen Gebiet handelt ist egal, denn das kommissionelle Fachgespräch ist überall dasselbe.
- Und schließlich sehen die **Lehrbetriebe**, was die PTS leisten und was sie den Jugendlichen an Theorie sowie praktischem Training bieten.



Eine FAP-Urkunde von Playmit ist eine Zusammenstellung mit den Inhalten für das PTS-Fachabschlussprojekt (FAP) je nach Fachbereich; hier für den Fachbereich Tourismus.

Bei Fragen und Interesse zum Fachabschlussprojekt (FAP) bitte Kontakt aufnehmen mit:

Robert Heindl
0664 9131214
robert.heindl@ph-noe.ac.at

Andreas Steinmetz
0680 3122900
andreas.steinmetz@ph-noe.ac.at

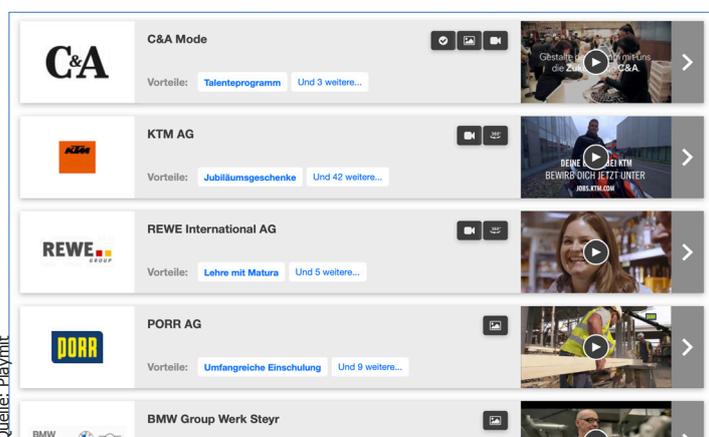
Top-Arbeitgeber präsentieren sich mit vielen Lehrstellen auf Playmit

Marketing, Imageaufbau und Markenbildung sind für jedes moderne Unternehmen wichtig. Nicht nur, um Kund*innen zu gewinnen und zu binden, sondern auch für die Personalgewinnung. Auf der anderen Seite ist es Aufgabe der PTS, junge Menschen zu kompetenten und fähigen Lehrlingen zu erziehen.

Firmen wollen also qualifiziertes, kompetentes, gut ausgebildetes Personal, das zum Image des Unternehmens passt und Loyalität zeigt. Genau solche zukünftigen Mitarbeiter*innen werden eben an den Polytechnischen Schulen unterrichtet. Deshalb macht es Sinn, dass **PTS-Schüler*innen als Zielgruppe** der Unternehmen in der Personalgewinnung speziell angesprochen werden. Für die Schulen bzw. die Lehrkräfte an den PTS steht es an oberster Stelle, die **Schüler*innen bei der Berufsfindung zu unterstützen** und ihnen eine entsprechende Orientierung zu geben.

Sowohl von Unternehmensseite als auch von der PTS bzw. den Schüler*innen her ist das Ziel also dasselbe: **Gute Auszubildende und die besten Firmen zueinander zu bringen.**

Genau deshalb sind die **Top-Arbeitgeber auf playmit.com vertreten.** Sie präsentieren sich, zeigen ihre Stärken, ihre Benefits und natürlich ihre offenen Stellen – vor allem für Lehrstellen. Die Schüler*innen haben hier den Vorteil, dass sie die besten Firmen Österreichs mit vielen speziellen Features auf einer Seite präsentiert bekommen.

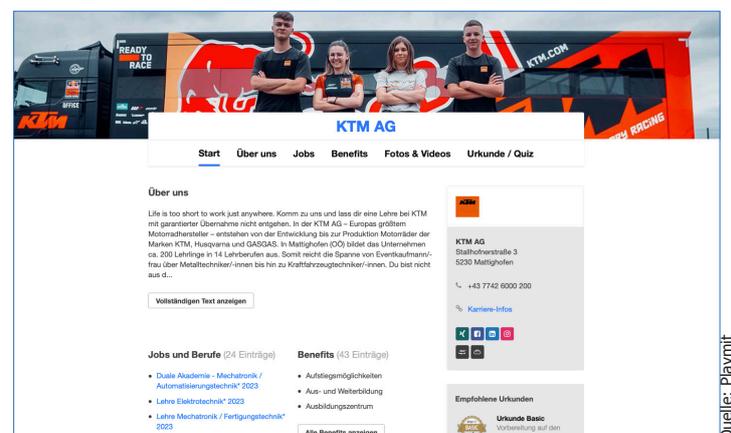


Auf playmit.com präsentieren sich zahlreiche namhafte Unternehmen und werben damit um Lehrlinge bzw. Mitarbeiter*innen.

Welche Infos findet man über die Unternehmen? Hier einige Beispiele:

- **Informationen und Zahlen** zum Unternehmen (z. B. Anzahl der Mitarbeiter*innen oder der Standorte)
- **Jobs** (sowohl offene Stellen als auch allgemein angebotene Berufsbilder)
- **Benefits** (Prämien, spezielle Angebote für Mitarbeiter*innen usw.)
- **Fotos und Videos** (Einblick in das Unternehmen bzw. in bestimmte Berufe)
- **Besondere Quizarten** (z. B. 360°-Arbeitsplatz-quiz, bei dem man online einen Arbeitsplatz erschnuppern kann)
- **Spezielle Urkunden** zum Unternehmen (hilfreich bei Bewerbungen bei genau diesem Unternehmen)

Die Bewerber*innen wissen durch solche Informationen, was in einem Unternehmen passiert und ob sie sich dort überhaupt bewerben wollen oder können. Denn sie erhalten dadurch ein viel besseres, **umfassenderes Bild von den zahlreichen Firmen** und sogar einen **Einblick in die Unternehmen** bzw. deren Lehrlingsausbildungen.



Gerade wenn es viele verschiedene Arbeitgeber in einem Bereich gibt, dann hilft es, sich die unterschiedlichen Firmen genauer anzusehen: **Welcher Arbeitgeber bietet mir den richtigen Job, das richtige Gehalt? Wo kann ich mich meinen Vorstellungen entsprechend weiterentwickeln? Welches Unternehmen bietet Jobs in meiner Nähe an?** usw.

Damit Firmen und PTS-Schüler*innen zusammenkommen gibt es aber noch weitere Möglichkeiten. Oft haben PTS nämlich schon sogenannte **Partnerfirmen** aus der Umgebung. Zwischen Firmen und Schule gibt es zahlreiche Kooperationen bzw. wird eine PTS von Partnerfirmen bei vielen Dingen (Veranstaltungen, Ausflügen usw.) unterstützt.

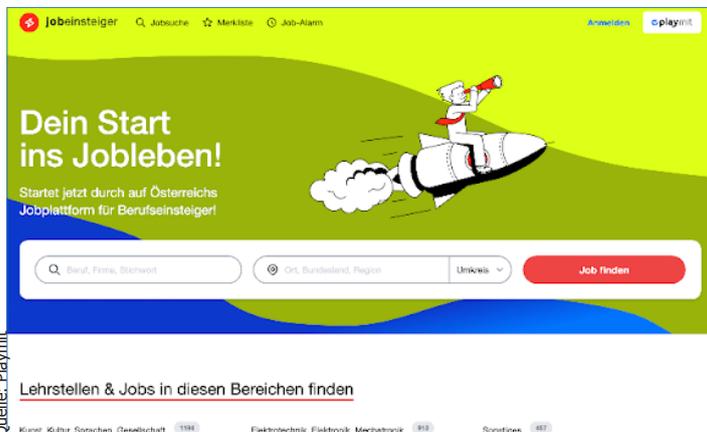
Jobeinstieger.at – die neue Plattform für Jobs und Lehrstellen

Die **Jobsuche** wurde durch die Digitalisierung grundsätzlich um einiges einfacher und schnelllebig. Jederzeit hat man heutzutage über Computer, Tablet oder Smartphone Zugriff auf eine Jobbörse.

Die ganz neue Webseite **jobeinstieger.at** ist die Plattform für Jobs und Lehrstellen von Playmit. Das besondere daran ist die **Verknüpfung von Berufsangeboten mit den Inhalten von Playmit**.

So kann man anhand von speziellen Bildungsinhalten von Playmit etwas über Unternehmen, deren Ausbildungsstätten usw. erfahren. Hier stehen vor allem die **interaktiven 360°-Arbeitsplatzquiz** hervor.

Praktisch für die monatlich ca. 70.000 User*innen auf Playmit im Alter zwischen 14 und 20 Jahren ist, dass sie sich dort nicht nur perfekt für den Berufseinstieg und Bewerbungstests vorbereiten können, sondern mit jobeinstieger.at dazu die **passenden Lehrstellen, Praktika und Jobs** geliefert bekommen.

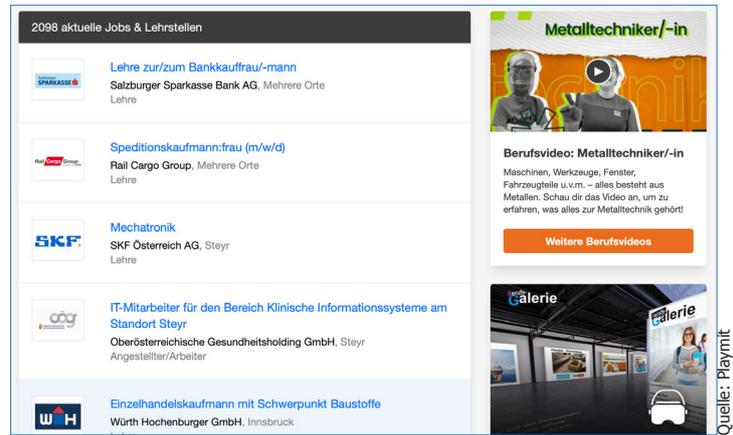


Quelle: Playmit

Die Startseite von jobeinstieger.at

Schüler*innen finden auf jobeinstieger.at genau die Inserate, die für sie passen. Durch das Setzen von **Filtern** kann man die Suchergebnisse z. B. auf die eigene Region, spezielle Themengebiete oder notwendige Ausbildungen reduzieren. So findet man Jobs exakt nach den jeweiligen Vorstellungen!

Wie geht man nun bei der Online-Jobsuche vor? Vorab sollte man schon ungefähr eine Idee haben, welche Art von Job man haben will: Ist es ein Pflichtpraktikum, eine Lehrstelle oder der Einstieg ins Berufsleben. Hilfreich ist auch die **Einschränkung der Suchergebnisse** bei der Region.



Quelle: Playmit

Suchergebnis mit den gefilterten Jobs

Bei Playmit werden nicht nur praxisbezogene Lerninhalte kostenlos angeboten, sondern mit jobeinstieger.at werden einem auch gleich **Top-Unternehmen** online ins Haus geliefert. Außerdem kann man noch über die **Firmenliste** die jeweiligen Stellenausschreibungen finden.

Will man auf dem Laufenden bleiben und über neue Jobs immer unverzüglich informiert werden, braucht man nur den **Job-Alarm** aktivieren. Bei jeder Suche kann man als eingeloggte Userin bzw. als eingeloggter User ganz einfach neue Ergebnisse zu exakt dieser Suche per Mail zugeschickt bekommen. So verpasst man keinen Job mehr!



Quelle: Playmit

Bei den Suchergebnissen wird auch der Hinweis auf den Job-Alarm angezeigt. Einfach E-Mail-Adresse eintragen bzw. auf den Button klicken und schon werden alle neuen Jobs zu dieser Suche automatisch per Mail versandt.

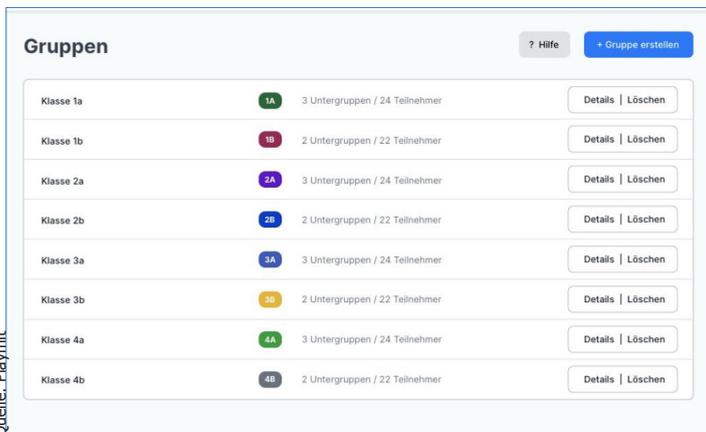
Also gleich los zum Jobeinstieger, nach dem Wunschberuf suchen und auch sofort bewerben. Denn ist man Playmit-User*in, kann man bei vielen Firmen ein vorgefertigtes und mit allen Daten bereits ausgefülltes **Formular zur Bewerbung** versenden. Einfacher kann eine Jobbewerbung nicht sein!

Der Bildungsmanager: Admin-Tool für die Arbeit mit der Klasse

Die vielen Inhalte von Playmit lassen sich im Unterricht – speziell in der Berufsorientierung – pädagogisch sinnvoll einsetzen. Auch als Hausübungen sind viele Quiz oder Urkunden nutzbar.

Als Lehrkraft will man aber zudem einen detaillierten Überblick über die Fortschritte der Schüler*innen haben und wissen, wer welche Aufgaben bereits erledigt hat, bei welchem Thema es vielleicht Schwierigkeiten gibt, wie gut die Schüler*innen vorankommen u. v. m. Das und noch weitere Features bietet der neue **Bildungsmanager** von Playmit.

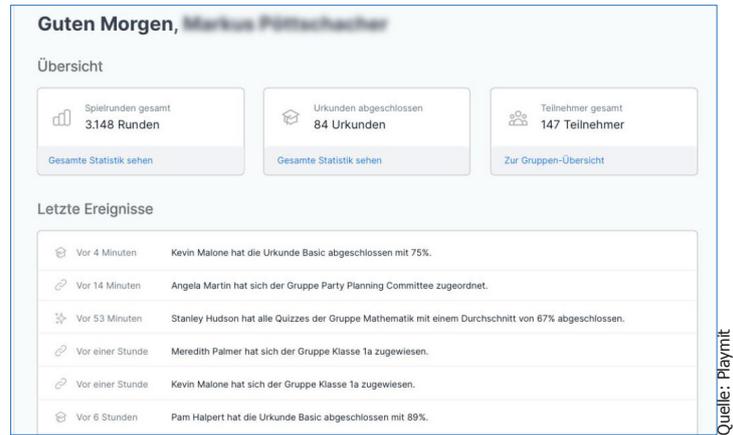
Als Lehrkraft kann man im Bildungsmanager **Gruppen** erstellen. Diese können ganze Klassen umfassen (wie unten dargestellt), es können aber auch nur Teile einer Klasse oder nur bestimmte Schüler*innen zu einer Gruppe zusammengefasst werden. Auch lassen sich in einer Gruppe Untergruppen erstellen. So ist es möglich, bestimmte Aufgaben ganz gezielt an nur diese Schüler*innen zu stellen.



*Ansicht der Gruppen im Bildungsmanager für Verwalter*innen: Alle acht Klassen dieser Schule sind hier aufgelistet und auch noch unterschiedlich farblich gekennzeichnet, damit sie leichter voneinander zu unterscheiden sind.*

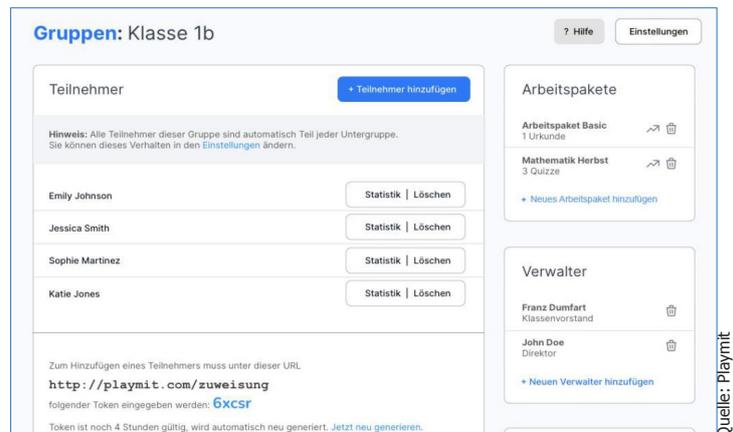
In den Gruppen finden sich dann viele hilfreiche **Informationen und Details**. Dazu zählen unter anderem die folgenden Dinge:

- Anzahl der Schüler*innen bzw. Teilnehmer*innen
- Spielrunden insgesamt auf Playmit
- Fertiggestellte Playmit-Urkunden
- Laufende bzw. vergangene Arbeitspakete
- Chronologie aller Ereignisse, die diese Gruppe betreffen



*So wird die eigene Klasse bzw. Gruppe für Lehrer*innen oder Trainer*innen angezeigt.*

Ohne Schüler*innen nützt aber der beste Manager nichts. Deshalb müssen die Schüler*innen einer Gruppe bzw. Klasse hinzugefügt werden. Das geschieht ganz einfach, indem von der Lehrkraft ein sogenannter **Token** an die Klasse ausgegeben wird. Dabei handelt es sich um einen kurzen alphanumerischen Code. Mit diesem Token können sich die Schüler*innen dann auf der Webseite playmit.com selbstständig der Gruppe hinzufügen.



*Hier sind erst vier Schüler*innen zur Klasse 1b zugeordnet. Den restlichen Schüler*innen kann der unten angegebene Token (hier: 6xcsr) gegeben werden. Mit der Eingabe dieses Codes werden sie automatisch zur 1b hinzugefügt.*

Natürlich kann man den teilnehmenden Schüler*innen schließlich auch **Arbeitspakete** zuteilen. Dabei kann es sich etwa um eine komplette Playmit-Urkunde handeln oder auch nur um ein bestimmtes Quiz. Es sind auch mehrere Quiz oder mehrere Urkunden zu einem Arbeitspaket zusammenstellbar.

So ein Arbeitspaket kann von der Lehrkraft mit einem beliebigen Titel versehen werden und dann einer Gruppe oder Untergruppe zum Erledigen aufgegeben werden.

Die Arbeitspakete haben alle ein **Start- und ein Enddatum**, die man als Lehrkraft bei der Erstellung des Pakets angibt. Innerhalb dieses Zeitraums können die Schüler*innen selbst entscheiden, wann sie es erledigen. Man kann so allerdings auch schon Arbeitspakete für die Zukunft anlegen.

Quelle: Playmit

Hier wird die Playmit-Urkunde Basic zu einem Arbeitspaket hinzugefügt. Die Schüler*innen müssen dieses Arbeitspaket bis zu einem vorher definierten Termin abschließen, also die Urkunde fertigstellen.

Welche Schüler*innen die Arbeitspakete bereits abgeschlossen haben und welche noch nicht fertig sind, wird in der **Ergebnisansicht** angezeigt. Dort ist auch erkennbar, wie weit sie z. B. bei einer Urkunde schon sind oder wie oft sie ein bestimmtes Quiz bereits gespielt haben.

Quelle: Playmit

Teilnehmer	AUFGABEN FERTIG	# PROZENT	ZULETZT GESPIELT
Emily Johnson	✓ 2/2	78%	vor 3 Stunden
Jessica Smith	1/2	23%	vor 2 Tagen
Sophie Martinez	0/2	0%	noch nicht gespielt
Chloe Miller	✓ 2/2	93%	vor 4 Tagen
Charlotte Rodriguez	✓ 2/2	89%	vor einer Woche
Olivia Davis	✓ 2/2	78%	vor 15 Minuten

Fünf von acht Schüler*innen haben das Arbeitspaket bereits erfolgreich abgeschlossen. Es ist auch ersichtlich, wie erfolgreich die Schüler*innen waren (Prozentangabe) sowie wann sie das Arbeitspaket das letzte Mal geöffnet haben.

Diese Ergebnisansicht ist auch für Aufgaben außerhalb der Schule hilfreich. So kann etwa beim **Besuch einer Berufsmesse** eine entsprechende **Messe-Urkunde** als Arbeitspaket festgelegt werden. Die Schüler*innen haben dann als Aufgabe, die **Messe-Rallye** (vgl. S. 20) fertigzustellen. Als Lehrkraft sieht man im Bildungsmanager dann in Echtzeit, welche Schüler*innen welche Aufgaben schon erledigt haben.

Die Schüler*innen sehen in ihrem eigenen **User-Profil** ebenfalls viele Details. So etwa alle ihnen zugeteilten Arbeitspakete und, welche an sie gestellten Aufgaben sie bereits erledigt haben. Bei den noch offenen Arbeitspaketen sind immer Hinweise zu finden, bis wann diese zu erledigen sind. So übersieht man keine Abgabetermine mehr.

Quelle: Playmit

Die Schülerin bzw. der Schüler sieht hier die zu erledigenden Arbeitspakete. Auch vergangene Arbeitspakete sind aufgelistet, um einen Überblick zu allen abgeschlossenen Arbeiten zu ermöglichen.

Dieses **nützliche Tool für Lehrer*innen** wird künftig von Playmit zur Verfügung gestellt. Damit erhalten Lehrkräfte einen guten und umfassenden Einblick in die Leistungen ihrer Schüler*innen.

Für den Playmit-Bildungsmanager wird es **Lizenzen** zum Erwerb geben. Besonders engagierte Schulen – vor allem PTS – bekommen von Playmit die Lizenz vorab **kostenlos bereitgestellt**. Denn gerade diejenigen Schulen, die besondere Leistungen in der Berufsorientierung erbringen und Playmit dafür einsetzen, sollen mit dem Bildungsmanager unterstützt werden.

Berufseinstieg leicht gemacht!



Playmit – die kostenlose Lern- und Quizplattform für Berufsorientierung, Digitale Grundbildung u. v. m.

Check dein Wissen und übe für den Bewerbungstest

TRAINING

Mach deine Playmit-Urkunde und lege sie deiner Bewerbung bei

BEWERBUNGSBEILAGE

Virtuelles Schnuppern mit 360°-Arbeitsplatz-Quiz

ONLINE-SCHNUPPERN

Gewinne mit deiner Schule einen Playmit-Award von insgesamt 12.000 €



In Kooperation mit:



Quelle: Playmit

playmit präsentiert jobeinstieger.at

Schnuppern Lehrstellen Praktika Trainee-Plätze



Tipp: Leg deine Playmit-Urkunde der Bewerbung bei!

Diese Top-Arbeitgeber freuen sich auf deine Bewerbung:



Quelle: Playmit

Neue Auszeichnung übergeben durch die Bildungsdirektion Burgenland

Da für die Bildungspolitik die Berufsorientierung an Schulen – besonders PTS und Mittelschulen – einen hohen Stellenwert hat, wurde von Playmit in Kooperation mit Bildungsdirektionen eine **neue Playmit-Auszeichnung** ins Leben gerufen.

Um diese Plakette inkl. dem Zertifikat zu verdienen, muss eine Schule ihre Schüler*innen nachweislich mit Playmit-Bildungsurkunden als Vorbereitung für den Berufseinstieg beschäftigen. Diese Auszeichnung honoriert somit **besondere Leistungen in der Berufsorientierung**.

Bei der Verleihung der **Playmit-Awards 2021/2022** in der KTM Motohall in Mattighofen wurden bereits Auszeichnungen an einige Schulleiter*innen überreicht. Mit dabei war natürlich eine Schule aus dem Burgenland: die PTS Eisenstadt, die auch bereits den 1. Platz beim Playmit-Award im Burgenland errungen hatte.



Die erste Playmit-Auszeichnung im Burgenland ging an die PTS Eisenstadt. Direktor Ronald Popovits, BEd (Mitte) erhält die Auszeichnung von Mag. Heinz Zitz (Bildungsdirektor Burgenland, rechts) sowie von Michael Heppler (Playmit, links).

Die Bildungsdirektion des Burgenlands arbeitet schon seit Langem mit Playmit zusammen. Da war eine Kooperation für diese Auszeichnung vorprogrammiert. Gerade der Umstand, dass Schulen ausgezeichnet werden, die der Berufsorientierung besonderes Gewicht zukommen lassen, war für Bildungsdirektor Mag. Heinz Zitz ausschlaggebend. Er stand dann noch Rede und Antwort zu den neuen Auszeichnungen in Kooperation mit Playmit.

„Warum bin ich Unterstützer der ersten Stunde? Weil ich glaube, dass das der richtige Weg ist. Jugendliche eignen sich gerne Wissen selbst an, wenn dieses Wissen richtig aufbereitet ist. Das muss mit den entsprechenden Methoden und zukunftsorientiert aufbereitet sein – und genau das macht Playmit.“



Im Interview bei der Verleihung der neuen Auszeichnungen erklärte Mag. Heinz Zitz (links) auch, warum er Playmit unterstützt und warum Playmit die Unterstützung verdient.



Das Zertifikat bzw. die Plakette für ausgezeichnete Schulen im Burgenland; zu den Unterstützern zählen neben Playmit auch die Bildungsdirektion Burgenland und der Bildungsserver aus dem Burgenland.

Neue Auszeichnung unterstützt von der IV Kärnten

Nicht nur die Bildungspolitik mit den Bildungsdirektionen unterstützt die neuen Auszeichnungen von Playmit – auch die **Wirtschaft** ist dabei. Prominenter Kooperationspartner ist die **Industriellenvereinigung (IV) Kärnten**.

Warum die IV Kärnten Playmit und die neuen Auszeichnungen unterstützt, erklärt DI Reinhard Pasterk: „Natürlich brauchen wir von der Wirtschaft auch Partner, die uns unterstützen, um junge Leute zu motivieren. Und hier ist die Berufsorientierung ein maßgebender Faktor. Wenn man dort Fürsprecher hat für eine Lehre – wie eben Playmit –, dann ist das ein großer Vorteil, ein Impuls, dass auch hier für unsere Betriebe Werbung gemacht wird.“

Die Playmit-Auszeichnung richtet sich an Schulen, die sich besonders der **Berufsorientierung** annehmen und dabei die speziell auf diese Schulphase abgestimmte **Playmit-Urkunden** einsetzen.

Dass die Berufsorientierung ausschlaggebend ist und deshalb engagierte Schulen für ihren Einsatz in der Berufsorientierung ausgezeichnet werden sollen, begründet Mag. Wolfgang Pucher von der IV Kärnten so: „Berufsorientierung und somit das Anwerben von Fachkräften sind nötig, um unsere industrielle Kraft im Land zu halten, um innovativ und zukunfts- bzw. wettbewerbsfähig zu bleiben. Gerade regionale Arbeitsplätze zu bieten, jungen Menschen eine nachhaltige, lange Beschäftigung zu geben. Das ist die zentrale Aufgabe.“



Überreicht wurden die Auszeichnungen für die Kärntner Schulen durch DI Reinhard Pasterk (links) und Mag. (FH) Wolfgang Pucher (Mitte) von der IV Kärnten. Hier beim Interview mit Moderator Nik Raspotnik im Zuge der Verleihung der Playmit-Awards 2021/2022.

Die neuen Playmit-Auszeichnungen für Leistungen in der Berufsorientierung gingen in Kärnten übrigens an die **PTS Völkermarkt** und an die **PTS Althofen**. An diesen beiden Schulen wurden von den Schüler*innen zusammen ca. 400 Playmit-Urkunden in nur einem einzigen Schuljahr fertiggestellt.



Direktor Dr. Franz Borotschnig von der PTS Völkermarkt (links) und Bernhard Beier von der PTS Althofen (rechts) mit Michael Heppler von Playmit (Mitte) bei der Präsentation der Auszeichnungen in der KTM Motohall in Mattighofen.



In Kärnten zählen neben der IV Kärnten auch die Bildungsdirektion Kärnten sowie die Kärntner Kronen Zeitung zu den Unterstützern der neuen Playmit-Auszeichnung.

Berufsorientierung im digitalen Zeitalter: Ein Bericht aus der Praxis

Spielerisch Grundlagenwissen erarbeiten, vertiefen und festigen, das geht mit den diversen Playmit-Urkunden im Unterricht genauso leicht wie in der Frei- oder Lernzeit, also zu Hause oder auch unterwegs. Ob mit dem PC, dem Tablet oder dem Smartphone, die Erarbeitung der einzelnen Themenbereiche ist quasi überall und auf vielfältige Weise möglich.

Basics erlernen und wiederholen ist sowohl in den Standardgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch als auch in allen fachspezifischen Bereichen der Polytechnischen Schule möglich. Das Angebot der Fragen und Aufgaben auf Playmit ist vielfältig, facettenreich und wird ständig erweitert bzw. aktualisiert.

Parallel zu den schulischen Fragestellungen für die diversen Urkunden, die bei Bewerbungsgesprächen und Eignungstest abgeprüft werden, ist auch der Bereich der **Berufsorientierung** und **Berufsfindung** eine wichtige Säule. Sowohl in der Polytechnischen Schule im Pflichtgegenstand „Berufs- und Lebenswelt“ als auch auf Playmit in der neuen **Berufsgalerie** sowie den kurzweiligen **Berufsvideos**. Das ist moderne Berufsorientierung, die genau die Interessen der Schüler*innen widerspiegelt.

Das sind die Gründe dafür, warum die **Berufsgrundbildende PTS Hollabrunn** schon seit mehr als 10 Jahren Playmit im Unterricht auf verschiedenste Art und Weise einsetzt und die Schüler*innen dazu animiert, die Playmit-Urkunden fertigzustellen sowie einer Bewerbung um eine Lehrstelle beizulegen.



Playmit ist ein wichtiger Ankerplatz in der Unterrichtsarbeit an der Berufsgrundbildenden PTS Hollabrunn. Neben der Quizplattform werden auch die Lehrbücher von Playmit im Unterricht eingesetzt. Deshalb ist die PTS Hollabrunn auch österreichweit die führende Schule auf der Plattform Playmit.

VR-Brille im Unterricht: The Next Level

Durch den **Einsatz einer VR-Brille** im Schulalltag, aber auch außerhalb einer Bildungseinrichtung, können die virtuelle sowie die reale Welt perfekt miteinander verknüpft werden und der Unterricht – speziell im Bereich der Berufsorientierung und Berufsfindung – auf ein neues Level gehoben werden, angepasst an die moderne Lebenswelt der Jugendlichen.



Klingt nach Zukunft, aber VR-Brillen werden bereits in der Schule eingesetzt.

Die Schüler*innen erhalten über so eine Brille bzw. so ein Headset einen **Zugang in die virtuelle Realität in vielen Bereichen der für sie interessanten Firmen und Branchen**. Dabei bekommen sie Einblicke sowohl vor als auch hinter die Kulissen der Betriebe. Rundgänge, Besichtigungen und das Sammeln von weiterführenden Informationen für die spezifischen Interessen der angehenden Lehrlinge sind genauso möglich wie die Bearbeitung der klassischen Urkundenfragen.

Gerade bei den **interaktiven 360°-Arbeitsplatzquiz** sowie den Berufsvideos ist die **Verschmelzung von Realität und Virtualität** deutlich. Das weckt das Interesse der Proband*innen, welche die Brille tragen.



Bei einem 360°-Arbeitsplatzquiz von Playmit können Schüler*innen einen Arbeitsplatz in 3D erkunden.

Einsatz im Klassenzimmer an der Berufsgrundbildenden PTS Hollabrunn

Die Pädagog*innen der Berufsgrundbildenden PTS Hollabrunn nutzen seit einiger Zeit eine **VR-Brille in Kombination mit Playmit**, sowohl in den klassischen Lerngegenständen als auch im neuen Pflichtgegenstand „Berufs- und Lebenswelt“. Die Begeisterung der Schüler*innen war vom ersten Augenblick an gegeben und ist bis heute nicht verblasst.

Modernen Unterricht mit moderner Technik zu verknüpfen, das ist hier der Schlüssel zu gelebter Berufsorientierung, die auch für die Jugend ansprechend und herausfordernd ist. Angeleitet durch eine Lehrkraft haben die angehenden Lehrlinge die Möglichkeit, gemeinsam in die virtuelle Welt einzutauchen und zu forschen.

Wir haben im Laufe der Zeit an der PTS Hollabrunn **zwei Szenarien** erprobt.

Eine Möglichkeit ist, dass sich **eine Schülerin bzw. ein Schüler die Brille aufsetzt** und das gesehene Bild parallel über den Klassencomputer und den erstellen Account **auf die Tafel projiziert** wird. Somit erhalten alle Jugendlichen der Klasse einen Einblick in die virtuelle Welt mit nur einer Brille und spazieren gemeinsam durch die Berufsgalerie bzw. durch die 360°-Quiz.

Bei interessanten Videos, Inhalten oder Infoterminals wird gestoppt oder es werden gemeinsam Quizfragen der diversen Branchenurkunden beantwortet. Dieses gemeinsame Erarbeiten über einen Spielleiter bzw. eine Spielleiterin fördert die interne Kommunikation im Klassenverband.



Das erlebte VR-Bild des Schülers wird für die anderen Personen in der Klasse auf die Tafel projiziert. Nach einiger Zeit wechselt die VR-Brille zu einer anderen Person und diese streift durch die virtuelle Welt, während die anderen das jeweils auf der Tafel mitverfolgen.

Die Schüler*innen haben sich hier sehr engagiert verhalten, Disziplin gezeigt und eine Gemeinschaft gebildet, frei nach dem Motto: „Gemeinsam können wir mehr erreichen.“ Die Brille wurde immer wieder weitergegeben, sodass jede und jeder einmal in die Rolle der Hauptperson schlüpfen und die Richtung vorgeben konnte. Teamgeist und Führung wurden hier spielerisch erlebt und gelernt.

Im zweiten Szenario arbeitet jede Schülerin bzw. jeder Schüler der Klasse **für eine vorgegebene Zeit alleine mit der VR-Brille**, während die anderen ihre spezifischen Berufsfelder im Internet recherchieren. Hier wurde dann im Fachbereichsverband die VR-Brille laufend gewechselt und jede Person hatte die Möglichkeit, sich in der virtuellen Realität zu bewegen und dort zu forschen.



Einige Minuten übt ein Schüler bzw. eine Schülerin alleine virtuell. Die anderen Schüler*innen arbeiten währenddessen ohne VR-Brille. Dann wird das Headset weitergegeben und eine andere Person kann virtuell Erfahrungen sammeln.

Die VR-Brille sowie Playmit sind an der PTS Hollabrunn nicht mehr wegzudenken und in die Unterrichtsarbeit fest eingebunden. Gerade das Arbeiten mit unterschiedlichen Medien und Erarbeitungsformen macht den Unterricht abwechslungsreicher und interessanter für die jungen Menschen. Die Motivation, sich Informationen über die Berufsgalerie, die Berufsvideos und die Jobangebote auf Playmit zu besorgen, ist hier spürbar intensiver geworden. Den Unterricht mit einer Virtual-Reality-Brille zu koppeln, ist ein wichtiger Schritt in Richtung **Lernen und Lehren in der Zukunft**.

Text: Gerald Weihs, BEd, Schulleiter der Berufsgrundbildenden PTS Hollabrunn

Verleihung der Playmit-Awards 2022 in der KTM Motohall in Mattighofen

Nach langer Unterbrechung konnten die Gewinner des **Playmit-Awards** im Jahr 2022 endlich wieder in einem sehr würdigen Rahmen, der KTM Motohall in Mattighofen, geehrt werden. Mit KTM hat Playmit einen sehr starken Lehrlings-Ausbildungsbetrieb als Partner. Deshalb war die Motohall der perfekte Ort, um dort den Vertreter*innen der Schulen sowie den Schüler*innen ihre Gewinne überreichen zu können.

Beim diesjährigen Playmit-Award wurden **Preise im Gesamtwert von mehr als 26.000 EUR** ausgegeben. Viele Schulen wurden vor Ort besucht und dabei wurden ihnen die Auszeichnungen sowie die Preise überreicht. Doch den Award im Zuge eines Top-Events verliehen zu bekommen, ist noch einmal etwas exklusiver und reizvoller. Viele der Preisträger*innen sind in der KTM Motohall erschienen, um ihre Auszeichnungen persönlich entgegenzunehmen.

Aus allen neun Bundesländern sind zahlreiche Direktor*innen, Lehrer*innen, Ausbildungsleiter*innen und Trainer*innen von ausgezeichneten Schulen bzw. Bildungseinrichtungen gekommen. Persönlich geehrt und ausgezeichnet wurden die MS/PTS Münzkirchen, die PTS Wels, die HAK Steyr, die PTS Völkermarkt, die PTS Althofen, die PTS Eisenstadt, die PTS Bischofshofen, die Vienna Business School Schönborngasse, die PTS Hollabrunn, die BHAK/BHAS Hollabrunn, die BHAK/BHAS Gänserndorf sowie AusbildungsFit vom bfi Steiermark.

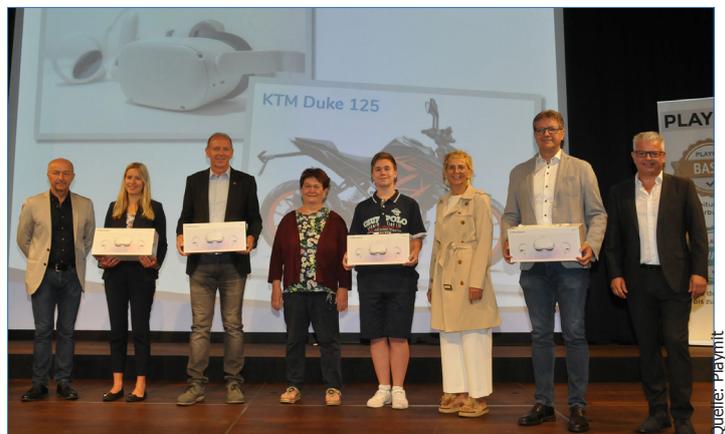


Quelle: Playmit
Einige der strahlenden Award-Preisträger*innen (v. l.): Michael Heppler (Playmit) mit Andreas Steininger, Lisa Karner (beide HAK Steyr), Rosmarie Parzer, Christoph Wallenstein (beide MS/PTS Münzkirchen), Dir. Dr. Franz Borotschnig (PTS Völkermarkt), Bernhard Beier (PTS Althofen), Dir. Ronald Popovits, BEd (PTS Eisenstadt) sowie Mario Katzensgruber (PTS Wels)



Quelle: Playmit
Doch das waren bei weitem noch nicht alle (v. l.): Michael Heppler (Playmit) mit Gerald Weihs (PTS Hollabrunn), Dir. Mag. Christoph Jank (HAK Gänserndorf), Brigitte Jirsa, Gabriele Zink-Kraftl (beide HAK Hollabrunn), Mag.^a Claudia Denk (Vienna Business School), Maria Kronberger, Dir. Elisabeth Saller (beide PTS Bischofshofen) sowie Mag.^a Eva-Maria Kabas (AusbildungsFit)

Ein Novum beim Playmit-Award waren die **Einzelpreise für Schüler*innen** der teilnehmenden Schulen. Und diese hatten es in sich: Es gab vier hochmoderne **VR-Brillen** für Schüler*innen aus der Unterstufe inkl. PTS und als Hauptpreis für die Oberstufe ein Motorrad KTM Duke 125.



Quelle: Playmit
Die vier VR-Brillen wurden verlost an Isabel Müllner von der PTS Eisenstadt, Wolfgang Riedel von der PTS Bischofshofen, Sebastian Kulmesch von der PTS Völkermarkt sowie Jana Weißenböck von der MS/PTS Münzkirchen. Für manche Gewinner*innen wurden die Preise durch die Lehrer*innen bzw. Direktor*innen übernommen.

Der **Hauptpreis** wurde unter den Schüler*innen der am Playmit-Award teilnehmenden Oberstufen-Schulen verlost. Und dieser Hauptpreis war ein Motorrad, genauer gesagt eine **KTM Duke 125**. Diese ging an Sven Lachner von der HAK Gänserndorf. Beim Award-Event war er in Begleitung des Schuldirektors Mag. Christoph Jank anwesend.



Quelle: Playmit

Übergabe des Hauptpreises (v. l.): Mag. Martin Bauer (BMBWF), Gewinner Sven Lachner, Dir. Mag. Christoph Jank (HAK Gänserdorf), Cornelia Nelleskamp (KTM), Michael Heppler, Hubert Hilgert (beide Playmit)

Einige Schulen aus Oberösterreich erhielten schließlich noch **Auszeichnungen für besondere Leistungen in der Berufsorientierung**. Unterstützt wird diese Auszeichnung von der Bildungsdirektion Oberösterreich sowie der Education Group.



Quelle: Playmit

Den Award sowie die neue Playmit-Auszeichnung präsentieren Rosmarie Parzer und Christoph Wallenstein von der PTS Münzkirchen mit Michael Heppler (links) und Peter Eiselmair, MAS MSc (Education Group; rechts).



Quelle: Playmit

Auch die PTS Wels, vertreten durch Mario Katzengruber (Mitte), erhielt eine der neuen Playmit-Auszeichnungen.

Für die ganz fleißigen unter den Gewinnern gab es zusätzlich eine Prämierung: Alle Schulen bzw. Bildungseinrichtungen, die **mehr als 200 Urkunden** im letzten Schuljahr geschafft haben, bekamen zum Award einen eleganten **Glaspokal**. Eine Auszeichnung für ein spezielles Engagement dieser Schulen und den Einsatz der Schüler*innen!



Quelle: Playmit

Die edlen Glaspokale gehen an Schulen, deren Schüler*innen beim Playmit-Award mehr als 200 Urkunden pro Schuljahr fertiggestellt haben.

Eine Schule stach besonders hervor und bekam zudem noch einen speziellen **Sonderpreis**: die PTS Hollabrunn hat mit bloß 65 Schüler*innen die meisten Playmit-Urkunden aller Schulen in diesem Jahr fertiggestellt. Nämlich über 520 Urkunden!



Quelle: Playmit

Gerald Weihs (Mitte) erhält für die PTS Hollabrunn den Sonderpreis (VR-Brille) für die meisten Urkunden österreichweit. Auch einen Glaspokal gab es für diese tolle Leistung!

Nach all den Preisen und Ehrungen gab es für die Teilnehmer*innen noch eine Stärkung beim **Buffet** inkl. Erfahrungsaustausch unter Fachleuten. Im Anschluss daran konnten sich die Besucher*innen bei einer Führung durch das **Museum** in der Motohall von der langjährigen Geschichte sowie der Erfolgsstory von KTM überzeugen.

Playmit-Messe-Rallye bei der Jugend & Beruf 2022

Anfang Oktober 2022 in Wels: Die größte Messe für Beruf und Ausbildung in Österreich geht über die Bühne – die Messe **Jugend & Beruf**.

Diese **Berufsmesse** bietet Jugendlichen die einmalige Chance, persönlich mit Ausbildungsunternehmen, möglichen Arbeitgebern sowie auch Bildungseinrichtungen in Kontakt zu treten. Zweck so einer Berufsmesse ist, den Besucher*innen Informationen über Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten, Studien und den Start ins Berufsleben zu bieten sowie Auskünfte zur Karriere zu erteilen. Nur so können Jugendliche einen umfassenden Einblick bekommen in den Alltag eines Berufs, einer Berufsausbildung oder einer höheren Weiterbildung. Somit sind Berufsmessen ein wichtiger **Teil der Berufsorientierung**.

Um den Messebesuch spannender und spielerischer zu gestalten, hat Playmit die **Messe-Rallye** ins Leben gerufen. Das ist eine **digitalisierte „Schnitzeljagd“**: Besucher*innen starten bei einem Messestand ein kleines Online-Quiz. In der Folge werden sie digital durch die weitere Messe-Rallye mit zusätzlichen Quiz sowie der Chance auf tolle Preise navigiert.

Als Erinnerungshilfe notiere hier deine Login-Daten!

<https://www.playmit.com/login>

E-Mail: _____

Username: _____

Tip: 

1. Hier als Playmit-User einloggen oder neu registrieren.
2. Bei der Messe bei vielen Ausstellern den Messe-Rallye QR-Code scannen und Quizfragen richtig beantworten.
3. Deine persönliche Messe-Urkunde mit deinen Ergebnissen ausdrucken.
4. Tolle Preise gewinnen.

Um bei der Messe-Rallye reibungslos teilnehmen zu können, macht es Sinn, dass sich die Schüler*innen schon vorher auf Playmit registrieren. Zur Unterstützung gibt es von Playmit **Registrierungskärtchen**.

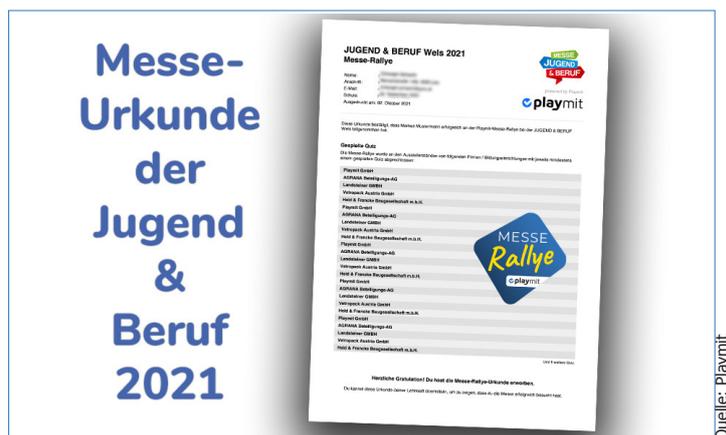
Besucher*innen sollten an möglichst vielen Messeständen Quizfragen beantworten, dann lernen sie viel über die Aussteller und können auch tolle Preise gewinnen. Mit der Messe-Rallye wird eine Berufsmesse spannender und durch die Gamification gerade für die Schüler*innen attraktiver. Sie lernen spielerisch die Aussteller kennen und erweitern ihr Wissen. Eine **Win-Win-Situation** für alle Beteiligten.

Bei einer **Besuchsmesse** wird bei der Playmit-Messe-Rallye an den Messeständen ein QR-Code gescannt und dadurch das Quiz des Ausstellers gestartet. Bei einer **digitalen Messe** muss man virtuell den Messestand aufsuchen und dort einen Button anklicken.



Bei den Messeständen finden sich die QR-Codes zur Messe-Rallye: Einfach scannen und mitspielen.

Und für jede Messe gibt es dann auf playmit.com eine spezielle **Messe-Urkunde**. Einfach an der Messe-Rallye angemeldet teilnehmen und automatisch wird diese Übersicht erstellt, an welchen Messeständen man ein Quiz gemacht hat.



Messe-Urkunde der Jugend & Beruf

Vorteile der Messe-Rallye

- Spielerisches Kennenlernen von Arbeitgebern bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten
- Chance auf Gewinne für alle Teilnehmer*innen sowie auch für Schulen
- Die Messe-Rallye inkl. Urkunde kann als Arbeitsauftrag für die Schüler*innen gegeben werden.
- Die Schüler*innen haben mit der Urkunde eine Bestätigung für den erfolgreichen Messebesuch.
- Einfache Kontrolle für Lehrer*innen, ob die Schüler*innen sich auf einer Messe auch wirklich um ihre Berufsorientierung gekümmert haben.

Im neuen **Bildungsmanager von Playmit** sind Messe-Urkunden übrigens automatisch integriert – so kann man als Lehrkraft live miterleben, welche Schüler*innen gerade an welchem Stand welches Quiz absolvieren.

Quelle: Playmit

Quelle: Playmit

Playmit bei der Sommerakademie 2022 auf der PH Salzburg

Endlich konnte im August 2022 wieder eine **POLYaktiv Sommerakademie** stattfinden. Diesmal wurde diese wichtige PTS-Fortbildungsveranstaltung in der Stadt Salzburg abgehalten, unter anderem an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig.

Rund 80 Leiter*innen und Lehrende aus Polytechnischen Schulen in ganz Österreich nahmen an der Sommerakademie teil, um verschiedenste Fachinhalte zu besprechen und sich untereinander auszutauschen. Wichtige Themenbereiche waren unter anderem die folgenden:

- PTS im Wettbewerb mit konkurrierenden Ausbildungsangeboten
- Kompetenzorientierung und Fachabschlussprojekt (FAP) in der PTS
- Kooperation zwischen FAP und Playmit
- Der Weg zur Schule des 21. Jahrhunderts

So haben Hubert Hilgert und Michael Heppler von Playmit am ersten Tag der POLYaktiv Sommerakademie die **Quiz- und Bildungsplattform Playmit** vorgestellt.



Präsentation von Playmit und den neuesten Features bei der Sommerakademie 2022

Vielen im Publikum war Playmit bereits ein Begriff und es wird auch an vielen Polytechnischen Schulen eingesetzt. Doch wurden bei der Präsentation im Zuge der Sommerakademie viele neue Möglichkeiten gezeigt, wie man Playmit sinnvoll sowie einfach im Unterricht als **Tool für die Grund- und Berufsbildung** einsetzen kann. Zudem wurden **tolle neue Features** von Playmit präsentiert.



Für alle Teilnehmer*innen der Sommerakademie gab es außerdem noch Goodie-Bags von Playmit mit aktuellen Lehrbüchern und Infomaterialien.

Bei der POLYaktiv Sommerakademie wurde die bereits seit 2021 bestehende **Kooperation zwischen Playmit und der PTS-Initiative „Fachabschlussprojekt (FAP)“** vertieft und sogar noch weiter ausgebaut. Zu dieser Kooperation zählen unter anderem spezielle Playmit-Urkunden (**FAP-Urkunden**), die auf das Abschlussgespräch im Zuge des Fachabschlussprojekts vorbereiten. Das ist gezieltes Training für den Berufseinstieg!



v. l.: Hubert Hilgert (Geschäftsführer von Playmit), Andreas Steinmetz, MAS (stellv. Bundesobmann POLYaktiv), Dir. Manfred Heissenberger, BEd (Bundesobmann POLYaktiv) und Michael Heppler (Vertriebsleiter von Playmit) haben auf der POLYaktiv Sommerakademie die Kooperation zwischen Playmit und FAP vertieft.

Schüler*innen, die eine FAP-Urkunde von Playmit in ihrem Fachbereich fertiggestellt haben sind **bestens auf das kommissionelle Fachgespräch vorbereitet**. Das Fachgespräch kann dann problemlos absolviert werden, denn die Kompetenzen dafür werden mit dem Inhalten von Playmit geübt und die Urkunde bestätigt den Kompetenzerwerb.

PTS Mürzzuschlag holt sich den Hauptpreis in der Steiermark

Der 1. Platz beim **Playmit-Award 2021/2022** in der Steiermark ging ganz klar ins Mürztal an die **PTS Mürzzuschlag**. Die fleißigen Schüler*innen nutzten die Quiz- und Lernplattform Playmit ausgiebig, um sich Wissen anzueignen, ihre Kompetenzen zu testen und **Playmit-Urkunden** fertigzustellen.

Genau diese Urkunden zählen für den Award: Je mehr Urkunden von Schüler*innen einer Schule im Zeitraum von September bis April fertiggestellt werden, desto höher steigt die Schule im Ranking. Für Top-Platzierungen gibt es neben der Auszeichnung zusätzlich noch Sachpreise und Preisgeld. Die PTS Mürzzuschlag stand im Bundesland-Ranking am Ende des letzten Schuljahres ganz oben!



Die Schüler*innen und Lehrer*innen der PTS Mürzzuschlag durften sich über den 1. Platz in der Steiermark beim Playmit-Award und über 250 EUR Preisgeld freuen.

Urkunden gibt es bei Playmit zu verschiedensten Stoffgebieten. Es sind Zusammenfassungen von Quizthemen zu einem bestimmten Kompetenzbereich. An der PTS Mürzzuschlag wurden z. B. Urkunden zur Digitalen Grundbildung, zur Berufsorientierung oder zu den Lehrplangegegenständen Englisch, Deutsch und Mathematik absolviert.

Super für die Schüler*innen ist auch, dass die von ihnen erarbeiteten Urkunden als tolle „Wissenszeugnisse“ für Bewerbungen dienen. Sie haben also nicht nur spielerisch ihr Allgemeinwissen ausgebaut, sondern dabei gleichzeitig eine **Vorbereitung auf Aufnahme- bzw. Bewerbungstests** gemacht. Und das ist dann auch eine hochwertige Beilage für die Bewerbungsmappen der Schüler*innen, wenn sie sich um eine Lehrstelle bemühen.



Michael Heppler von Playmit (Mitte) überreicht die Auszeichnung an Dipl.-Päd. Martina Willingshofer, BEd (links) und OSRⁱⁿ Dipl.-Päd. Claudia Hirschmann, BEd MA (rechts).

Auch im kommenden Schuljahr wird die PTS Mürzzuschlag mit ihren Schüler*innen diese Lern- und Vorbereitungsmöglichkeit nutzen. Und natürlich werden sie versuchen, die Anzahl der Urkunden zu erhöhen sowie den diesjährigen Titel erfolgreich zu verteidigen.

playmit
AWARD
2022

PLAYMIT
BASIC

STEIERMARK

1. PLATZ

Die Schule
PTS Mürzzuschlag

hat ihre SchülerInnen anhand der großen Anzahl abgeschlossener playmit-Urkunden optimal auf den Berufseinstieg vorbereitet, damit Engagement gezeigt und wird für diese Leistung ausgezeichnet.

Wien, am 4. Mai 2022

Hubert Hillgert
Hubert Hillgert
Geschäftsführer

playmit

Das Zertifikat für den 1. Platz der PTS Mürzzuschlag. Im nächsten Jahr werden die Schüler*innen wieder viele Urkunden fertigstellen, damit die Top-Platzierung wiederholt werden kann.

Gespräch zwischen Playmit und Mag. Helmut Hammerl von der Bildungsdirektion Tirol



Quelle: Mag. Helmut Hammerl

Mag. Helmut Hammerl von der Bildungsdirektion Tirol stand im Interview mit Playmit Rede und Antwort.

Playmit: Die Bildungsdirektion Tirol ist Kooperationspartner bei der neuen Auszeichnung für Schulen. Warum empfiehlt die Bildungsdirektion Tirol Playmit für den Schulunterricht?

Mag. Helmut Hammerl: Dafür gibt es einige Gründe. Zum Einen die **große Themenvielfalt** bei den Quiz: Allgemeinbildung, Logik, Sprachen, Digitale Grundbildung usw. Bei den 85.000 Bildungsfragen ist für jeden etwas dabei. Die verschiedenen Quiztechniken machen die Übungen nochmals umso spannender und abwechslungsreicher.

Dann natürlich die **Gamification**, also der spielerische Zugang zu Themengebieten. Denn Lernen muss nicht weh tun, im Gegenteil, es kann auch großen Spaß machen. Das setzt Playmit mit Gamification sowie mit tollen Monatsgewinnen, die nur durch Leistung erworben werden können, perfekt um.

Speziell für den Einsatz im Unterricht ist etwa die **Individualisierung** zentral: Die Schüler*innen lernen auf Playmit in eigenem Tempo. Und somit werden nicht alle über einen Kamm geschoren, sondern es wird auf die persönlichen Bedürfnisse der zukünftigen Arbeitskräfte Rücksicht genommen. Das erhöht die Berufschancen für viele, die einfach ihr eigenes Lerntempo benötigen. Playmit bietet auch eine Selbstwirksamkeit durch **digitale Auswertung**, denn jeder kann seinen eigenen Fortschritt live miterleben und wird dadurch zusätzlich zu noch besseren Leistungen angespornt. Man bleibt leicht hängen, wenn man sich erst einmal auf Playmit eingelassen hat – und das ist hier eindeutig positiv!

Obwohl Playmit tausende Bildungsfragen vollkommen kostenlos zur Verfügung stellt, bekommt man als User*in trotzdem immer **höchste Qualität mit der neuesten Technik** geboten, wie z. B. mit dem 360°-Arbeitsplatzquiz und immer mehr Inhalten, die mit einer VR-Brille konsumiert werden können.

Playmit: Welche Vorteile sehen Sie für die Schüler*innen durch das Erarbeiten der Playmit-Urkunden? Empfehlen Sie Playmit auch für die Berufsorientierung?

Mag. Helmut Hammerl: Die Schüler*innen beweisen mit den Urkunden ihren **Leistungswillen** und ihr **Durchhaltevermögen**, da sie dranbleiben müssen. Eine sehr wichtige soziale Kompetenz, die für das Berufsleben den Unterschied ausmachen kann. Und somit wird auch der in der Wirtschaft so wichtige lösungsorientierte Denkansatz gefördert. Eine Aufgabe ist erst erledigt, wenn das Ziel erreicht wurde, nicht wenn die Zeit um ist.

Die Urkunden sind außerdem eine **optimale Ergänzung zu Bewerbungsunterlagen**. Durch die Erarbeitung der Playmit-Urkunden üben die Bewerber*innen nicht nur typische Themen aus Bewerbungstests, sondern sie weisen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auch per Urkunde nach. Wie vor jeder Prüfung sollte man auch vor einem Bewerbungstest die Chance bekommen, sich vorzubereiten. Und das ist auf Playmit ganz einfach möglich.

Persönlich sehr toll finde ich die **Urkunde zur Digitalen Grundbildung**. Dort kann man zeigen, wie fit man für die Digitalisierung ist – und das ist heutzutage für so gut wie jeden Beruf bzw. jede Lehrstelle wichtig. Das zum Thema passende Monats-Journal, das jedes Monat gratis von Playmit angeboten wird, enthält auch immer sehr interessante Unterrichtsmaterialien, die ich schon seit Jahren sammle. Das Praktische daran sind vor allem die Unterrichtsvorschläge für die Lehrenden.

Playmit ist ein **virtueller Treffpunkt zur Vernetzung von Arbeitnehmern und -gebern**. Die Kombination von Bildung und Jobangeboten durch Arbeitgeber ist einzigartig, wie dies offensichtlich nur von Playmit zustande gebracht wird.

A handwritten signature in black ink that reads "Hammerl".

Mag. Wolfgang Hammerl (Bildungsdirektion Tirol)

Einsatz von Playmit im Unterricht – ein Erfahrungsbericht der PTS Bregenz

Die PTS Bregenz hat im Schuljahr 2021/2022 erneut den **1. Platz beim Playmit-Award in Vorarlberg** erreicht. Mit über 220 fertiggestellten Playmit-Urkunden haben unsere Schüler*innen wirklich Ehrgeiz, Talent und Wissen gezeigt.

Als Lehrkraft und Schulleiterin sehe ich, wie die Schüler*innen mit Begeisterung dabei sind, wenn es um die Arbeit mit Playmit geht. Das System ist einfach und macht Spaß! Mit der **Wissensvermittlung über digitale Kanäle** ist man am Puls der Zeit. Playmit bietet das an, was junge Menschen wollen.

Besonders gefällt mir, dass sich die Schüler*innen über **fertiggestellte Playmit-Urkunden** freuen. So ein Dokument wird von den Jugendlichen als Bestätigung der Leistung gesehen und mit Stolz ausgedruckt. Eine einfache und sinnvolle Lernmotivation.

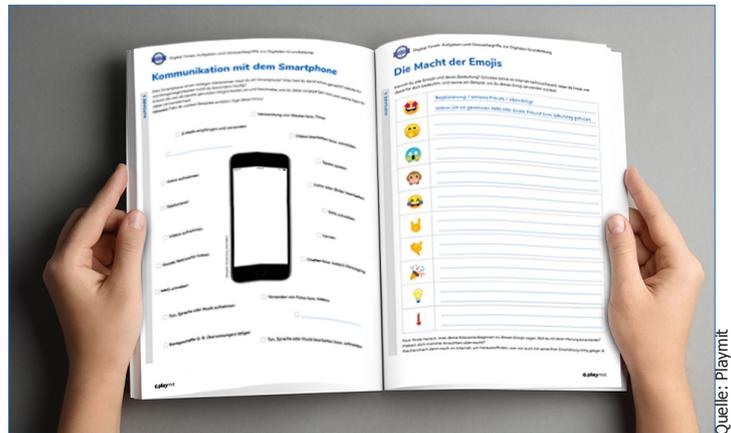
Die Urkunden werden an der PTS Bregenz fleißig gesammelt und auch den Bewerbungsmappen beigelegt. Denn diese Urkunden dienen nicht nur als eine Art **Beleg für erworbenes Wissen**, sondern helfen auch bei der Bewerbung um eine Lehrstelle oder ein Praktikum. Viele unserer Partnerfirmen freuen sich über eine Playmit-Urkunde bei der Bewerbung, weil diese **Bewerbungsbeilage** eben Engagement und Durchhaltevermögen bedeutet.

Neben dem vielfältigen Angebot zur Bildung von Jugendlichen, das Playmit online kostenlos zur Verfügung stellt, nutzt die PTS Bregenz auch die **Playmit-Lehrbücher** – sowohl zur Basisbildung bzw. Berufsorientierung (**Basic**) als auch zur Digitalen Grundbildung (**Digital Times**).



Die gedruckten Lehrmaterialien von Playmit (*Digital Times* & *Basic*) werden an der PTS Bregenz eingesetzt. Die Bücher können als Unterrichtsmittel eigener Wahl (UmeW) über das Schulbuchbudget bestellt werden.

Diese Lernunterlagen bestehen für Schüler*innen jeweils aus einem **Lehrbuch** und einem **Arbeitsheft**. Lehrkräfte erhalten außerdem je ein **Lösungsheft** mit allen Lösungen zu den Aufgabenstellungen im Arbeitsheft sowie zusätzlich noch ein **Heft für Lehrende** mit weiteren Anregungen für die Unterrichtsgestaltung. Alle Inhalte sind sehr an der Praxis orientiert und ermöglichen einen Einsatz im Unterricht, der einen pädagogischen Mehrwert liefert.



Ein Blick in das Arbeitsheft zur Digitalen Grundbildung: Aufgabenstellungen und Übungen, die zum Mitmachen motivieren und ohne viel Erklärung von den Schüler*innen selbstständig gelöst werden können.

Eine Verknüpfung zu den vom Bildungsministerium herausgegebenen **Lehrplänen** ist bei beiden Lernpaketen offensichtlich. Sie gehen aber sogar darüber hinaus! Die Unterlagen decken nämlich sehr viele wichtige Themenbereiche ab, angefangen vom Querschnitt zu den meisten Aufnahmetests von Unternehmen über soziale Kompetenzen bis hin zu Bewerbungshilfen und vielem mehr. Somit vermitteln die Bücher alle wichtigen **Fähigkeiten und Skills für den Berufseinstieg**.

Mit diesen Unterrichtsmaterialien (Print & Digital) war es für uns vor allem während Lockdowns und Schulschließungen möglich, **Distance-Learning in der Berufsorientierung** optimal umzusetzen. Aber auch in anderen Gegenständen wurden und werden Inhalte von Playmit für **Hausübungen** und zum Erlernen vom Stoff genutzt.

Und noch ein kleiner **Tipp** zum Schluss: Für uns Lehrer*innen ist Playmit (sowohl online als auch mit den Büchern) auch super, wenn wir überraschend supplieren müssen. Denn ohne viel Vorbereitung kann so schnell ein sinnvoller, aber dennoch unterhaltsamer Unterricht gestaltet werden.

Text: Jasmine Grabherr, Schulleiterin der PTS Bregenz

Berufsvideos zeigen kurz und knackig, worum es in einem Beruf geht

Zu Berufen, Ausbildungen usw. finden sich im Internet zwar viele Informationen. Doch sind diese leider oft zu allgemein oder aber auch zu detailliert. Gerade Schüler*innen, die sich rasch einen Eindruck von einem Beruf bzw. Berufsfeld machen wollen – z. B. im Zuge der Berufsorientierung – brauchen kurze und knackige **Inhalte zu einem Beruf und den dafür typischen Tätigkeiten**. Und genau das liefern die **Berufsvideos von Playmit**.

Bei einem Meeting von Playmit bei C&A in Wien wurde die Idee dann umgesetzt: **Szenen aus dem Lehrlingsalltag** zeigen möglichen Bewerber*innen um eine Lehrstelle schon vorab, was ihre Aufgaben während der Ausbildungszeit und danach sein könnten. Vor Ort im Lehrbetrieb werden nämlich echte Lehrlinge bei ihren Tätigkeiten gefilmt.



Dreh des Berufsvideos zum Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau Textil bei C&A in Wien

Schnell waren engagierte Lehrlinge bei C&A gefunden, die vor der Kamera zeigen wollten, was ihre Arbeit ausmacht und was sie im Unternehmen so lernen.



Verschiedene Tätigkeiten des Berufs werden im Video genannt und beispielhaft vorgeführt. Bei C&A z. B. der Kassadienst oder die Bearbeitung von Reklamationen.

Alle Szenen wurden vorher geplant und ein kurzes **Drehbuch** verfasst. Dazu mussten viele Fragen geklärt werden. Wie zum Beispiel:

- Welche Tätigkeiten sollen gezeigt werden?
- Wie stellt man diese Tätigkeiten schließlich dar?
- Werden noch zusätzliche Darsteller*innen oder Statist*innen benötigt?

Und wenn dann alles gefilmt und „im Kasten“ ist, dann beginnt die **Arbeit für die Videospezialist*innen**: Video schneiden, mit Ton unterlegen, Schriften und Titel einfügen und alles auf die gewünschte Kürze bringen. Gar nicht immer so einfach!



Mit viel Arbeit wird aus den Aufnahmen ein Berufsvideo.

Auf Österreichs größter kostenlose Quizplattform für den Berufseinstieg gibt es selbstverständlich passende **Berufsvideo-Quiz** mit Fragen zum jeweiligen Video und den dort gezeigten Tätigkeiten.



Den Lehrlingen von C&A in Wien hat der Dreh sichtlich Spaß gemacht und es ist ein tolles Video entstanden.



Über diese QR-Codes kommt man zu den Berufsvideos von Playmit bzw. direkt zum C&A-Berufsvideo.

Besondere Playmit-Auszeichnung für Schulen

Playmit möchte **besonders engagierte Schulen** für ihre tolle Arbeit mit Jugendlichen belohnen und auch für die Zukunft motivieren. Deshalb wurden 2022 **neue Auszeichnungen** ins Leben gerufen, mit denen eben Schulen mit so einem Eifer und so einer Leidenschaft geehrt werden.

Es gibt verschiedene Kriterien, die zum Erhalt einer der neuen Playmit-Auszeichnung führen:

- Laufendes Engagement auf Playmit
- Die Playmit-Urkunden werden in der Berufsorientierung eingesetzt
- Verlinkung auf der eigenen Webseite zu Playmit
- Platzierung der digitalen Auszeichnung auf der eigenen Webseite inkl. Link zu Playmit
- Platzierung der analogen Auszeichnung in der Schule (Urkunde, Plexiglas, Glaspokal)

Der **exklusive Glaspokal** ist eine zusätzliche Auszeichnung, wenn eine Schule oder eine Bildungseinrichtung mindestens 200 Urkunden in einem Jahr fertigstellt. Arbeitgeber, welche die Playmit-Urkunde als Bewerbungsbeilage empfehlen und als Kriterium im Recruitingprozess berücksichtigen, können ebenfalls diese Auszeichnung erhalten.



Die neuen Auszeichnungen von Playmit

Hinweis: Playmit behält sich das Recht vor, die Auszeichnungen zu vergeben. Es gibt kein automatisches Anrecht auf eine Auszeichnungen. Diese werden aufgrund objektiv messbarer Leistungskriterien vergeben. Schulen können aber auch selbst mit einem Ansuchen an Playmit herantreten, wenn sie der Meinung sind, die Kriterien zu erfüllen.

Playmit-Award 2022/2023: Super Preise im Wert von 10.000 € zu gewinnen!

Für Schulen & Bildungseinrichtungen Gewinne pro Bundesland in Österreich:

- 1. Platz: 500 €** in Form von Playmit-Lehrbüchern (oder **eine VR-Brille** oder 250 € bar)
- 2. Platz: 400 €** in Form von Playmit-Lehrbüchern (oder **eine VR-Brille** oder 150 € bar)
- 3. Platz: 250 €** in Form von Playmit-Lehrbüchern (oder **eine VR-Brille** oder 100 € bar)

Sonderpreis für Schüler*innen: **3 VR-Brillen im Gesamtwert von 1.000 €**



Kriterien für Verlosung: Die Einzelpreise werden unter allen teilnehmenden Schüler*innen aus den 15 besten Gewinnerschulen verlost.

Teilnahmebedingungen

- **Mindestanzahl** an Playmit-Urkunden sind **25 Stück** pro Schule bzw. Bildungseinrichtung.
- Gültig sind nur die fertiggestellten Urkunden im Zeitraum von **1. September 2022 bis 30. April 2023**.
- Es zählen nur Urkunden mit den **vollständig ausgefüllten Schülerdaten** (Name, Anschrift etc.).
- Gewinnberechtigt sind **Schulen mit Schul-kennzahl (SKZ) und sonstige Bildungseinrichtungen**, die auf Playmit gelistet sind.

Hinweis: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sachpreise können nicht in bar eingelöst werden (außer wie angemerkt). Es zählen folgende Playmit-Urkunden: **Berufsorientierung, Fachbereichsurkunden, Digitale Grundbildung, Naturwissenschaften, Sprachen (Englisch, Deutsch), FAP-Urkunden, Firmen-Urkunden** Pro fertiggestellter Playmit-Urkunde bekommt die Schule **2 Punkte**, pro Firmen-Urkunde **1 Punkt**.

„Es hat alles vor 16 Jahren begonnen als ein Unternehmer zu mir sagte: „Können Sie nicht online etwas machen, wo die Jugendlichen wieder mehr die Basics erlernen?“

Eine starke Aussage, aber sicherlich mit einem großen symbolischen Wert. Mit Basics sind Kompetenzen gemeint, die im täglichen Leben aber auch im Berufsleben so wichtig sind: Logisches Denken, Einschätzungsvermögen, Hausverstand, soziale Kompetenzen, lösungsorientiertes Arbeiten, Kopfrechnen von einfachen Rechenbeispielen und vieles mehr.

Mich hat dieser Satz nicht mehr losgelassen. Nach vielen Überlegungen und schlaflosen Nächten habe ich mit 48 Jahren entschieden, meinen Lehrerberuf wieder an den Nagel zu hängen und das umzusetzen, was ich für den Lernerfolg als wesentlich erachte:

- Wissbegier von jungen Menschen positiv fördern
- Positives Lernen, weil man etwas einfach wissen und können will
- Spielerisches Lernen, weil das Lernen auch Spaß machen darf
- Selbstverantwortung, was ich eigentlich wissen und können möchte
- Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen bis ich das beherrsche, was ich anstrebe

Uuuuunnnndddd:

- Wiederholen, Wiederholen, Wiederholen, Wiederholen...

Tägliches Training ist das **Um und Auf** im Leben von erfolgreichen Sportler*innen, Musiker*innen and whatever. Wenn ich die Chance habe, in meinem **eigenen Tempo** das zu lernen, was mich **wirklich wirklich interessiert**, dann ist das Lernen einfach nur „geil“ – um es in der Jugendsprache zu sagen.

Für mich selbst hat das **nachhaltige Lernen** erst nach der Matura begonnen, indem ich noch Tischlerei, Kachelofenbau, Instrumente, Sprachen und vieles mehr erlernte sowie durch viele Auslandsreisen meinen Horizont erweitern durfte.

Dabei sollte auch erwähnt werden, dass etwa beide Playmit-Programmierer Autodidakt sind: Sie haben sich alles selbst beigebracht. Das zeigt, dass man mit Interesse und Freude an einer Sache weitere Bildung und Kompetenzen erreichen kann.

Warum können wir die persönlichen Interessen nicht schon während der Schulzeit viel mehr in den Fokus stellen?

Genau diesen Zugang hat Playmit mit dem spielerischen Lernansatz, mit Motivation durch ein Punkte-Matching und durch monatliche **Gewinne für User** bzw. den jährlichen **Playmit-Award für Schulen**.

In diesem Sinne freut es mich sehr, dass inzwischen seeehr viele Lehrer*Innen und Schüler*Innen den kostenlosen Service von Playmit nutzen.



Hubert Hilgert, Gründer und Geschäftsführer von Playmit und viele Jahre in der Wirtschaft tätig, ist mit 32 Jahren Poly-Lehrer geworden, hat 2006 die Plattform Playmit gegründet und ist seither Unternehmer im Dienste der Bildung für die Jugend.

Quelle: Playmit

Mit dieser Sonderausgabe beabsichtigen wir, den Lehrer*innen die vielen **Features von Playmit** näher zu bringen. Diese können kostenlos genutzt werden und sollen für die Jugendlichen ein Vorteil sein, indem sie im Unterricht sowie in der Freizeit beim Erwerb und der Festigung von Wissen bzw. Kompetenzen helfen.

Ein wirklich großes Dankeschön möchte ich noch dem tollen Team von POLYaktiv für die Möglichkeit dieser Sonderausgabe aussprechen. DANKE!!!!

Alles Gute und viel Erfolg,
Euer Hubert Hilgert

Digital Times – Bestellinformation



**3.500 Online-Quizfragen +
Urkunde Digital Times:**
Lehrbuch für SchülerInnen,
Heft für Lehrende, Arbeitsheft
und Lösungen



Heft für Lehrende mit
Arbeitsanregungen für
die Unterrichtsplanung
(72 Seiten)

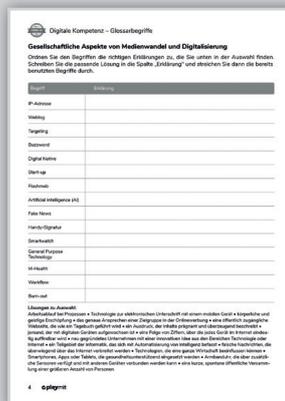


Arbeitsheft mit Arbeits-
aufgaben, Glossar-
Arbeitsblättern und dazu
passenden Quizfragen
(120 Seiten)



Lösungsheft zu allen
Aufgaben und Arbeitsblättern
aus dem Arbeitsheft

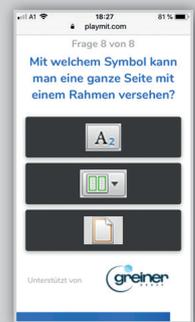
Lehrbuch mit
Inhalten zum Lehrplan
und Anwendungs-
beispielen
(136 Seiten)



Arbeitsblätter im
Arbeitsheft



Mobile Version
QR-Code vom
Arbeitsblatt einscannen



Glossar-begriffe
online lernen

Bücher online bestellen unter:
<https://www.playmit.com/schulen>

